

„Gegen die Verdummung durchs Fernsehen“

Bücherschrank auf dem Marienplatz | Ungewöhnliches Projekt des Lions-Clubs gestartet – 200 Bücher

Kronach – Das Schauspiel der Einweihung eines öffentlichen Bücherschranks ließen sich am Samstag in Kronach zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Schule, Wirtschaft, Hilfsorganisationen sowie Bürgermeister, Landrat und Mitglieder des Lions-, des Rotary- und Kiwanis-Clubs nicht entgehen. Besonders begrüßte Lions-Präsident Peter Gottmann 21 Mitglieder des befreundeten LC Wien Gloriette und ihren Präsidenten Arnulf Smolle. Nach Projekten für Kindergärten und Schulen habe sich der Lions-Club in seinem 40. Jubiläumsjahr dazu entschlossen, ein Projekt für alle zu initiieren: den öffentlichen Bücherschrank in Kronach und in Ludwigsstadt.

Kunstwerk und Nutzwerk

Am Anfang habe die Idee des Lions-Mitgliedes Ulrich Stempel gestanden, zum 40-jährigen Jubiläum ein beständiges Zeichen zu setzen, ein Kunstwerk, das zugleich auch ein Nutzwerk sei, erklärte Gottmann. Stempel habe sich in Bonn den „Ur-schrank“ angesehen, mit dem Architekten diskutiert und sich eine Studie der Uni Bonn beschafft. So gewappnet, habe er sich dann daran gemacht, den Lions-Club von diesem Projekt zu überzeugen, erinnerte sich der Präsident.

„Da kam ihm der Vorschlag unseres Jumelage-Clubs Wien

Gloriette, anlässlich ihres Besuches zu unserem Jubiläum eine gemeinsame Aktion in Kronach durchzuführen, gerade recht.“ Ulrich Stempel begeisterte die Wiener Freunde und erhielt eine Spendenzusage von 3000 Euro. Weitere Sponsoren fanden sich und so ergab sich zusammen mit der Eigenleistung der Mitglieder des Lions-Clubs eine Summe von 10000 Euro.

Das Projekt wurde angegangen und die Städte Kronach und Ludwigsstadt sicherten ihre Hilfe zu. Gottmann dankte den Bauämtern, die die Fundamente erstellten und bei der Aufstellung halfen beziehungsweise noch helfen.

„Das Ei wurde in Bonn gelegt und die Befruchtung kam aus Wien – dazwischen, in Kronach, steht er jetzt, der erste öffentliche Bücherschrank“, freute sich Ulrich Stempel, der Urheber des Projektes. Die Idee eines öffentlichen Bücherschranks stamme von der Studentin Trixy Royeck aus Hannover. Ein Ingenieur aus Düsseldorf habe sie aufgenommen und das öffentliche „Stadtmöbel“ umgesetzt. Interessant sei eine Untersuchung der Uni Bonn, nach der die Bücherschränke auf große Resonanz in der Bevölkerung stoßen würden. Der Tausch im ursprünglichen Sinne finde nur selten

statt, so Stempel. Er sehe die öffentlichen Bücherschränke als einen Ansatz gegen die Verdummung durch das Fernsehen. „Lesen gefährdet die Dummheit – diese Gefahr wollen wir vergrößern“, meinte er.

Die Idee wird laut Stempel in zwei Wochen auch in Ludwigsstadt umgesetzt. Er dankte Timo Erhardt, dem Ludwigsstadter Bürgermeister, allen Beteiligten, Sponsoren und tatkräftig helfenden Mitgliedern bis hin zu den Stadtwerken.

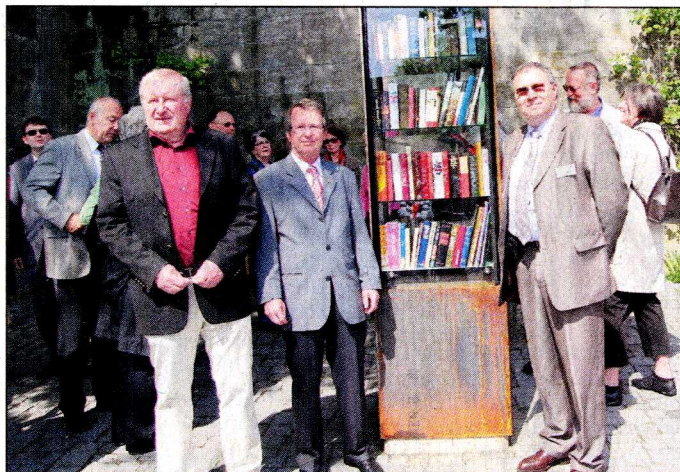
Arnulf Smolle, Präsident des Jumelage-Clubs LC Wien Gloriette, zeigte sich stolz, zusammen mit den seit über 30 Jahren befreundeten Kronacher Lions dieses Projekt realisiert zu haben. „Die Idee hat uns so fasziniert, dass wir sofort bereit waren, dies in die Tat umzusetzen.“ Er wünschte den Lions-Freunden, dass es so funktionieren solle und den Kronachern angenehme Stunden mit ihrem offenen Bücherschrank.

Kronachs Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein dankte dem Lions-Club und speziell Ulrich Stempel für sein persönliches Engagement. „Er legte mir die Idee auf den Tisch. Ich wusste, der Lionsclub setzt Akzente und hinterlässt gute Spuren, die für uns enorm wichtig sind, sowohl in sozialen als auch in schulischen Bereichen.“ Bedenken habe er nicht gehabt, so Beiergrößlein und wünschte sich, dass der

„Brennpunkt“ Stadtgraben durch den Bücherschrank vielleicht etwas entschärft werde. Auch er werde immer mal ein Buch reinstellen, wenn er es ausgelesen habe.

Landrat Oswald Marr ging auf die langjährige Verbindung mit Ulrich Stempel und dem Lions-Club ein, wenn es um soziale Maßnahmen gehe. „Viele gute Aktionen des Lions-Clubs gab und gibt es“, stellte er unter anderem in Bezug auf das Mehrgenerationenhaus fest. „Und wenn sich der Ulrich Stempel was in den Kopf setzt, dann setzt er es auch um.“ Gute Ideen hätten viele Menschen, doch an der Umsetzung hapere es oft. Ein Landkreis müsse etwas Neues haben, etwas, das andere nicht zu bieten hätten. „Das stärkt die Position. Das ist für Landkreis und Region nicht mit Geld zu bezahlen“, so Marr. Er gehöre zwar noch nicht zu der statistisch errechneten „Einleegergeneration“, stelle aber trotzdem ein Buch hinein.

Der Landrat dankte allen Verantwortlichen für die öffentliche Aktion. Er würde sich freuen, wenn der neue Treffpunkt gut angenommen und genutzt werde. Außerdem wünschte er sich, dass jeder ein bisschen „hinschaut“, damit der Vandalismus keine Chance habe. Innerhalb von nur wenigen Minuten war der rund 200 Bücher fassende Bücherschrank das erste Mal gefüllt. bel



Innerhalb weniger Minuten war der Bücherschrank zum ersten Mal gefüllt. Die Idee stammte von Ulrich Stempel (links). Der Kronacher Lions-Präsident Peter Gottmann (Mitte) und der Präsident des Jumelage-Clubs LC Wien Gloriette, Arnulf Smolle, waren sofort Feuer und Flamme für die Idee.

Foto: Bellazrak